



Norman-Alexander Leu (Autor)  
**Rechtsfragen des Palettentauschs**



**Internationale Göttinger Reihe**  
Herausgeber: J.-P. Cuvillier

**RECHTSWISSENSCHAFTEN**

Norman-Alexander Leu

**Rechtsfragen des Palettentauschs**

**Band 56**



**Cuvillier Verlag Göttingen**  
Internationaler wissenschaftlicher Fachverlag

<https://cuvillier.de/de/shop/publications/6798>

Copyright:

Cuvillier Verlag, Inhaberin Annette Jentsch-Cuvillier, Nonnenstieg 8, 37075 Göttingen,  
Germany

Telefon: +49 (0)551 54724-0, E-Mail: [info@cuvillier.de](mailto:info@cuvillier.de), Website: <https://cuvillier.de>

---

## Inhaltsverzeichnis

<b>KAPITEL 1: Einführung.....</b>	<b>1</b>
<b>KAPITEL 2: Zur Geschichte des Palettentauschs .....</b>	<b>3</b>
I. Die Entstehung der Euro-Palette .....	4
II. Die Gründung des Europäischen Palettenpools .....	4
III. Die Gründung des GPAL und der EPAL .....	5
IV. Die aktuelle Marktsituation.....	6
V. Folgerungen und Erkenntnisse aus der historischen Entwicklung des Palettentauschs.....	7
<b>KAPITEL 3: Grundformen des Palettentauschs .....</b>	<b>11</b>
I. Doppeltausch, Idealtausch, Zug-um-Zug-Tausch, Kölner Palettentausch.....	11
II. Tausch mit Rücklieferungspflicht, Bonner Palettentausch .....	11
III. Tausch mit Rückgabepflicht, einfacher Tausch .....	11
IV. Übernahme des Tauschrisikos .....	12
V. Weitere Formen des praktizierten Palettentauschs .....	12
<b>KAPITEL 4: Die aktuellen Probleme .....</b>	<b>13</b>
I. Versteckte Kosten .....	13
II. Ungleiche Kostenlast .....	14
III. Unklarheiten beim gestörten Palettentausch.....	15
IV. Qualitätsverlust.....	16
V. Anstieg der Lademittelkriminalität .....	17
VI. Folgerungen und Erkenntnisse .....	18

<b>KAPITEL 5: Der Palettentausch in Deutschland .....</b>	<b>21</b>
I. Rechtsquellen.....	21
1. Die Euro-Palette im System des geschriebenen Rechts .....	21
a) Begrifflichkeit.....	21
b) Beschaffenheit .....	22
c) Rechtsnatur .....	24
d) Tausch- bzw. Verkehrsfähigkeit .....	25
e) Gewerblicher Rechtsschutz.....	26
2. Der Palettentausch im System des geschriebenen Rechts.....	27
3. Der Palettentausch im System des ungeschriebenen Rechts / Handelsbräuche .....	27
a) Bundesgerichtshof.....	28
b) Oberlandesgerichte .....	29
aa) Oberlandesgericht Düsseldorf .....	29
bb) Oberlandesgericht Hamburg.....	30
cc) Oberlandesgericht Hamm .....	30
c) Weitere Gerichte .....	30
d) In der Literatur vertretene Auffassungen .....	31
e) Kritische Würdigung und Folgerungen.....	31
4. Vertragsrecht.....	32
a) Unselbstständige Nebenabrede.....	33
b) Rechtliche Grenzen.....	34
II. Rechtsnatur.....	34
1. Notwendigkeit der Bestimmung der Rechtsnatur .....	34
2. Differenzierung nach Vertragsebene und Vertragsinhalt.....	36
3. Das Rechtsverhältnis Absender / Empfänger .....	37
a) Kaufvertrag mit Ersetzungsbefugnis .....	37
b) Miete oder Leihe .....	38
c) Tauschvertrag .....	39
d) Sachdarlehen.....	40
e) Folgerungen und Erkenntnisse .....	42

---

aa) Besitz- und Eigentumsverhältnisse in Transportketten.....	42
bb) Eigentumsvorbehalt .....	43
cc) Abgrenzung und Unterscheidung „offener“ und „geschlossener“ Palettenpoolsysteme .....	44
4. Das Rechtsverhältnis Absender / Beförderer.....	45
a) Tausch mit Rückführungspflicht (Bonner Palettentausch).....	46
b) Doppeltausch (Kölner Palettentausch) .....	48
c) Einfacher Palettentausch .....	51
d) Tausch mit Übernahme des Tauschrisikos .....	52
e) Weitere Formen.....	53
f) Transportketten.....	54
5. Ausgewählte Auslegungsfragen.....	54
a) „Kölner“ bzw. „Bonner Palettentausch“ .....	54
b) „1:1 Palettentausch“ .....	55
c) „Palettentausch: ja bzw. vereinbart“ .....	55
d) „Übergabe von Leerpaletten direkt bei Beladung oder anderenfalls innerhalb von zehn Tagen“ .....	55
III. Zustandekommen von Palettenverträgen .....	56
1. Abschluss des Hauptvertrages .....	56
2. Handelsbrauch .....	57
3. Konkludente Vereinbarung.....	57
a) Ladestelle: Übergabe der palettierten Ware.....	57
b) Ladestelle: Übergabe der palettierten Ware nebst eines Palettenscheines.....	58
c) Entladestelle: Übergabe der palettierten Ware an den Empfänger .....	59
d) Entladestelle: Aushändigung von Leerpaletten an das Transportunternehmen.....	60
e) (Mehrmalige) Rückführung von Paletten.....	60
f) Folgerungen und Erkenntnisse .....	61

---

<b>KAPITEL 6: Der gestörte Palettentausch.....</b>	<b>63</b>
I. Ansprüche des Versenders gegen das Transportunternehmen .....	63
1. Nichttausch.....	63
a) Bei zugrundeliegender Palettenvereinbarung .....	64
aa) Einfache Palettenklausel .....	64
bb) Doppeltausch .....	65
cc) Palettentausch mit Rückführungspflicht .....	65
dd) Palettentausch mit Übernahme des Tauschrisikos.....	66
ee) Schadensersatzansprüche .....	66
(1) Art des Ersatzes .....	68
(2) Höhe des Wertersatzes .....	69
(3) Schadenspauschalierung .....	70
(4) Ersatz der Umsatzsteuer .....	71
(5) Vorteilsanrechnung.....	72
b) Ohne zugrundeliegende Palettenvereinbarung .....	72
aa) Herausgabe- und Bereicherungsansprüche .....	72
(1) § 667 Variante 1 BGB .....	72
(2) § 667 Variante 2 BGB .....	73
(3) § 985 BGB .....	74
(4) §§ 812 ff. BGB .....	74
bb) Schadensersatzansprüche .....	75
(1) §§ 280, 311 Absatz 2, 241 Absatz 2 BGB .....	75
(2) §§ 425 ff. HGB .....	75
(3) §§ 987 ff. BGB .....	76
(4) § 823 BGB .....	76
2. Schlechttausch .....	76
3. Tauschverzug .....	79
a) Mit zugrundeliegender Palettenabrede .....	79
aa) Voraussetzungen des Verzuges nach § 286 BGB .....	79
bb) Entbehrlichkeit der Abmahnung .....	80
cc) Verschulden des Transportunternehmens .....	81

---

dd) Umfang des Schadensersatzes .....	81
ee) Parteivertragliche Bestimmung des Schadensersatzumfangs.....	81
b) Ohne zugrundeliegende Palettenabrede .....	83
II. Ansprüche des Transportunternehmens gegen den Empfänger .....	83
1. Nichttausch.....	85
a) Vertragliche Ansprüche des Transportunternehmens.....	85
b) Ansprüche bei Nichtbestehen einer Palettenvereinbarung .....	86
aa) Terminologie .....	87
bb) Voraussetzungen des Anspruchs.....	88
(1) Etwas erlangt .....	88
(2) Durch Leistung des Transportunternehmers.....	88
(3) Ohne Rechtsgrund.....	90
cc) Rechtsfolgen .....	90
2. Schlechttausch .....	92
3. Tauschverzug.....	92
III. Ansprüche des Versenders gegen den Empfänger .....	93
1. Nichttausch.....	93
a) Mit zugrundeliegender Palettenabsprache .....	93
b) Ohne zugrundeliegende Palettenabsprache.....	94
2. Schlechttausch .....	95
3. Tauschverzug.....	96
IV. Einwendungen und Einreden .....	96
1. Aufrechnung mit Gegenansprüchen .....	96
2. § 377 HGB .....	97
3. Zurückbehaltungsrechte .....	98
a) § 369 HGB .....	98
b) § 320 BGB .....	99
c) § 273 BGB .....	100
d) Einwand des nicht fälligen Palettenkontos .....	101
4. Verjährung.....	102
a) Versender / Transportunternehmen.....	102

---

b) Transportunternehmen / Empfänger .....	104
c) Versender / Empfänger .....	104
V. Palettenscheine .....	105
VI. Steuerrechtliche Aspekte des (gestörten) Palettentauschs .....	106
1. Rechnungsstellung beim Palettentausch .....	107
2. Rechnungsstellung bei Palettenreparatur .....	109
<b>KAPITEL 7: Der grenzüberschreitende Palettenverkehr .....</b>	<b>111</b>
<b>KAPITEL 8: Der Palettentausch in anderen Ländern Europas .....</b>	<b>115</b>
I. Österreich .....	115
II. Schweiz.....	118
III. Frankreich.....	120
<b>KAPITEL 9: Resümee, Ausblick und Entwurf einer Verordnung.....</b>	<b>125</b>
I. Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse .....	125
II. Ausblick auf die Entwicklung des Palettentauschs in Europa.....	128
III. Entwurf einer EU-Palettenverordnung (de lege ferenda).....	129
IV. Begründung des Verordnungsentwurfs .....	132
1. Zu Artikel 1 .....	132
2. Zu Artikel 2.....	134
3. Zu Artikel 3 .....	134
4. Zu Artikel 4.....	136
5. Zu Artikel 5.....	137
<b>Übersicht zum Anhang .....</b>	<b>139</b>
<b>Lebenslauf.....</b>	<b>141</b>